

VERMERK

des	Präsidiums
für	den Konvent

<u>Betr.:</u>	Tagung des Konvents am 23./24. Mai 2002
	– Erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben der Union

1. Das Präsidium hat vorgeschlagen, die Aussprache des Konvents auf dessen Tagung am 23./24. Mai auf die Frage zu konzentrieren, wie die Union ihre Zuständigkeiten besser ausüben kann.
2. Als Grundlage für die Aussprache kann den Mitgliedern des Konvents das Dokument CONV 47/02 über die Kompetenzabgrenzung dienen. Dieses Dokument, bei dem es sich um eine in der Folge weiter ausgearbeitete Fassung des vor der Tagung vom 15./16. April verteilten Dokuments CONV 17/02 handelt, trägt den Beratungen, die der Konvent auf der genannten Tagung geführt hatte (Zusammenfassung in Dokument 40/02), Rechnung und zielt darauf ab, Fragen und Ansätze aufzuzeigen, die der Konvent zu einem späteren Zeitpunkt im Plenum und in den Arbeitsgruppen sondieren kann.
3. Die Mitglieder des Konvents können auch das Dokument CONV 50/02 konsultieren, in dem das umfangreiche Instrumentarium beschrieben wird, mit dem die Union zurzeit ihre Zuständigkeiten ausübt. Das sich hieraus ergebende Bild macht eine gewisse Komplexität deutlich. So stellt sich unter anderem die Frage einer Vereinfachung (und/oder klareren Klassifizierung) sowohl der Instrumente als auch der Verfahren für deren Annahme.

4. Die Mitglieder des Konvents werden ersucht, anhand dieser beiden Hintergrunddokumente folgende Fragen anzugehen:
- i) Entspricht die derzeitige Kompetenzabgrenzung zwischen der EU und den Mitgliedstaaten den vom Konvent ermittelten Aufgaben der Union? Ist sie deutlich genug?
 - ii) Wie kann die Einhaltung der Kompetenzabgrenzung, einschließlich der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit, gewährleistet werden?
 - iii) Sind die Instrumente, über die die Union zur Ausübung ihrer Zuständigkeiten verfügt, zu präzisieren (oder ist deren Anzahl zu verringern)?
 - iv) Kann mit den derzeitigen Beschlussfassungsverfahren sowie mit der Rolle, die jedes Organ hierbei spielt, größtmögliche Effizienz gewährleistet werden?
 - v) Und kann hiermit die demokratische Legitimation der Beschlussfassung gewährleistet werden?
-